

# Dieter Hecking (Ex-Sportvorstand)

Beitrag von „Glubbfan Manuel“ vom 18. April 2024, 13:14

[Zitat von DB4](#)

[Zitat von Glubbfan Manuel](#)

Zu Reuter gebe ich dir Recht, bei Hecking muss man jedoch sagen, dass er ein Ziel ausgegeben und es komplett verfehlt hat. Viel weiter konnten Erwartung und Realität kaum auseinander sein.

Ziele sind ja kein Selbstzweck. Wie oben geschrieben, hängt davon viel ab und wenn ich ein Budget habe um im ersten Drittel mitspielen zu können und am Ende im letzten Drittel lande, dann hat man einfach einen sehr schlechten Job gemacht. Da gibt es doch wirklich nicht viel Interpretationsspielraum. Schließlich verbrennt man mit so einer Saison Millionen €.

Ihr immer mit euren Budget, was bringt mir ein Budget wenn ich meine besten trotzdem verkaufen muss? Gleichwertig ersetzen ohne große Ablöse zu zahlen? Wie soll das gehen? Ich kann klar gutes Gehalt bieten, aber die Auswahl der Spieler ist dafür stark eingegrenzt wenn ich bei der Ablöse nix bieten kann. Nehmen wir als Beispiel ich kann 50 tausend im Monat bieten, dann hab ich z.B. Ablösefrei 10 zur Auswahl, mit 0,5 Ablöse 15, mit 1 Mio 20 usw. Sprich für die Ablösen die wir in der Vergangenheit bezahlt haben, gibt es halt genau das was wir bekommen haben.

Wir lassen in der Realität ankommen und die Vereinsbrille abnehmen.

Wir verkaufen Brown für 3 Mio, würdet ihr aber einen Spieler seiner Qualität für 3 Mio einkaufen ???

Wir fordern für Castrop mindestens 3 Mio, würdet ihr das dafür bezahlen wollen???

Ich will damit sagen, wir verlangen selber solche Summen, aber Neuzugänge für 0,2-0,5 Mio sollen am besten noch besser sein wie ihre teuer verkauften Vorgänger

Alles anzeigen

Ich fange mal mit deinen Beispielen an. Natürlich muss ein Spieler für den kaufenden Verein immer einen höheren Wert haben, als für den abgebenden Verein, sonst würde der Transfer

rein theoretisch keinen Sinn ergeben. Sprich wenn ein Bundesligist für einen Spieler bspw. 5 Mio € zahlt, tut er das, weil der Spieler bei ihm einen höheren Wert hat, als bei einem 2. Ligisten. Daher ist die Frage, würdet ihr genauso viel ausgeben unlogisch. Natürlich würde man das nicht, weil man mit dem Spieler bei gleicher Leistung nicht so viel Geld einnehmen kann.

Zu dem was du oben schreibst, ja das mit den Transfersummen ist in der Tat ein relevanter Punkt, ich muss sagen, dass ich nicht weiß wie eingeschränkt wir da sind. Weißt du mehr und kannst uns aufklären?

Und zuletzt grundsätzlich das Thema Budget. Natürlich ist das Budget eine der wenigen sinnvollen objektiven Maßeinheiten einen Sportvorstand zu bewerten. Wir kennen alle keine Details und die tägliche Arbeit und Herausforderungen, usw. Daher ist das einzige was man machen kann (übrigens größtenteils auch der AR) einen Input-Output-Vergleich anzustellen.

Heißt so viel wie ich suche mir eine Messgröße und schaue, wieviel ich in eine Blackbox reingebe (GELD) und wieviel ich zurückbekomme (Sportlicher Erfolg = GELD). Alles andere was sonst so diskutiert wird sind ja meistens subjektive Bewertungen, die jeder anders interpretieren kann. Wenn ich aber mir das Budget anschau und das über einen längeren Zeitraum vergleiche (um Ausnahmesaisons nicht überzubewerten) dann bekommt man ein klares Bild, ob jemand einen guten oder schlechten Job macht.

Als Klarstellung noch, natürlich ist Geld kein Garant für Erfolg, aber ohne Geld wird es halt fast unmöglich. Am Ende zählt, umso höher das Budget, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass man Erfolg hat. Oder siehst du das anders?